

# Jahresbericht für das Vereinsjahr 2018



## Winterfütterung der Greifvögel

Im Winter 2017/2018 wurden die Greifvögel durch Susanne Mundschin einmal gefüttert. Im Winter 2018/2019 war bis anhin eine Fütterung nicht notwendig.

## Nistkasten Singvögel

In der kalten Jahreszeit stand auch die Pflege unserer ca. 100 **Nistkasten** für die Singvögel an den Routen Dielenberg, Wintenberg, Kai und Edlisberg an. Die Kasten wurden gereinigt und desinfiziert. Defekte oder fehlende Kasten wurden ersetzt.

## Amphibien Bennwilerstrasse

An den ersten wärmeren und feuchten Abenden im Frühjahr erwachen die **Kröten und Frösche** aus ihrer Winterruhe und begeben sich auf die Laichwanderung. Damit sie auf der Bennwilerstrasse nicht von Autos überfahren werden, müssen sie vor der Überquerung der Fahrbahn abgefangen werden. Dazu installiert das Kant. Tiefbauamt entlang der Strasse Amphibienzäune und Kessel. Am Morgen sammelten wir die Amphibien ein und brachten sie in den Rüttmattweiher. Im Frühjahr 2018 waren es zwischen dem 5. März und dem 24. April 75 Erdkröten und 25 Grasfrösche, insgesamt 100 Tiere. Bergmolche hatten wir keine. Das sind im Vergleich zu den vorherigen Jahren sehr kleine Zahlen. Seit 2005 ist ein stetiger Rückgang der Amphibienzahlen an der Bennwilerstrasse festzustellen.

## Kontrolle der Eulenkasten

Die Kontrolle der 11 **Eulenkasten** erfolgte am 7. April. Auch dieses Jahr konnten wir auf die Unterstützung durch die Gemeinde zählen, indem sie uns den Muli mit Chauffeur zur Verfügung stellte. Da die Eulenkasten im ganzen Gemeindebann verteilt sind, bedeutet das eine grosse Arbeitserleichterung. Vielen Dank für diese Unterstützung!. Dieses Jahr sahen wir beim Kasten am Wintenberg einen Waldkauz wegfliegen. In diesem Kasten befanden sich auch zwei Eier. Bei den Kasten auf dem Langacher und im Weidental fanden wir Gewölle und Knochen von Beutetieren. Jungvögel sahen wir keine.

## Morgenexkursion am 21. Mai

Als Exkursionsleiter für unsere Morgenexkursion konnten wir wieder Beat Bussinger gewinnen, welcher es wie kaum ein anderer versteht, die Anliegen der Natur und der Jagd zu verbinden. Und dies auf eine verständliche und begeisterungsfähige Art. Die Route führte uns rund um den Wintenberg. Beat Bussinger legt bei seinen Exkursionen auch immer grossen Wert auf die botanischen Schönheiten und viele kleine Details, die den meisten Menschen beim Spazieren in der Natur gar nicht auffallen. Die schöne Exkursion mit 20 Teilnehmenden rundeten wir mit einem Kaffeehalt im Restaurant Rössli ab.

Über diese Exkursion wurde im Infokanal eine Fotoserie gezeigt.

## **Exkursion Lebensraum Bach und Kläranlage am 9. Juni** (gemeinsamer Anlass der Natur- und Vogelschutzvereine Oberdorf und Waldenburg)

Diese Exkursion hatte zum Ziel, den aquatischen Lebensraum in unseren Bächen zu zeigen, denn wer kennt schon all die Krebschen, Würmer und Insektenlarven, die in der Bachsohle zwischen und unter den Steinen leben. Auch die Funktionsweise einer Kläranlage dürfte den meisten Menschen unbekannt sein. So fanden sich gut ein Dutzend Interessierte am Ufer der Frenke auf der Höhe der Kläranlage Niederdorf ein. Als erstes wurden die Gewässerorganismen mit Netzen und weichen Pinzetten im Bach gesammelt und in grosse Schalen gegeben. Danach versuchten wir, die Tiere nach Art oder Gattung zu sortieren. So kam ein schönes Spektrum von Köcherfliegen-, Eintagsfliegen-, Steinfliegen- und verschiedenen Mückenlarven zusammen. Auch fanden sich Bachflohkrebse, Wasserasseln, Schnecken, Egel und Strudelwürmer. Exkursionsleiter Thomas Amiet erzählte einiges über die Lebensweise der einzelnen Tiergruppen. Danach besichtigten wir die Kläranlage mit den verschiedenen Reinigungsstufen wie Rechen, Sandfang, Biologie und Nachklärung. Die ExkursionsteilnehmerInnen hatten auch die Möglichkeit, den sogenannten Belebtschlamm (Klärschlamm) aus der biologischen Stufe unter dem Mikroskop zu bestaunen; denn auch der Belebtschlamm ist ein Ökosystem aus unzähligen lebendigen Bakterien, Pilzen und verschiedenen Wimpertieren.

Über diesen Anlass wurde im Infokanal eine Fotoserie gezeigt und in der OBZ ein Artikel veröffentlicht.

## **Neophytenantag vom 15. Juni**

Der Neophytenantag wurde auch 2018 wieder durch die Natur- und Vogelschutzvereine Waldenburg und Oberdorf sowie die Natur- und Umweltschutzkommissionen Waldenburg und Oberdorf organisiert.

Die Umweltschutzkommissionen von Oberdorf und Waldenburg sowie die Natur- und Vogelschutzvereine beider Dörfer hatten im Juni 2012 die Bevölkerung zu einer Orientierung zu diesem Thema eingeladen. Seither galt der Neophytenantag einer gezielten und praktischen Ausmerzaktion. Insbesondere sollen der Kanadische Goldrute, dem Drüsigen Springkraut, dem Cotoneaster, dem Sommerflieder und dem sehr schwer bekämpfbaren Japanischen Staudenknöterich an den Leib gerückt werden. Es wurde an verschiedenen Standorten in Oberdorf und Waldenburg gearbeitet. Mit der Aktion haben die engagierten Helferinnen und Helfer einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer einheimischen Pflanzenwelt geleistet. Nach ihrem Einsatz wurden sie mit einem feinen Imbiss belohnt, der von den Gemeinden offeriert wurde.

## **Pflegeeinsatz am Rüttmattweiher am 26. Juni**

Am 26. Juni leisteten wir wie jedes Jahr einen Pflegeeinsatz am Rüttmattweiher, um die rasant wachsenden Bäume und Sträucher in Schach zu halten. Dieses Jahr widmeten wir uns vor allem den stark wuchernden Brombeeren, die es einzudämmen gilt. Diese Arbeiten sind nötig, um eine zunehmende Verlandung der Weiher zu verhindern.

## **Zügelaktion des Oberdörfer Schwalbenhauses nach Tschoppenhof am 12. Juli**

Seit dem Jahre 2011 stand in Oberdorf neben dem Feuerwehrmagazin ein Schwalbenhaus, das damals von der Gebäudeversicherung BL und der EBL finanziert wurde. In all den Jahren seither wurde das Schwalbenhaus durch die Vögel aber nicht besiedelt. Dies wahrscheinlich deshalb, weil die bestehenden Nester am Gemeindehaus zahlenmässig genügen und sich die Schwalben deshalb nicht genötigt sahen, die neuen Nester am Schwalbenhaus zu nutzen. Nun hat 2017 und 2018 am Dorfeingang von Tschoppenhof eine grössere Mehlschwalbenkolonie an mehreren Häusern zu nisten begonnen. Zum Teil wurden dabei Hausfassaden verunreinigt. Aus diesem Grund wurde am 12. Juli im Einvernehmen mit der Gebäudeversicherung BL und der EBL das nicht genutzte Oberdörfer Schwalbenhaus demontiert und nach Tschoppenhof gezügelt. Am Freitag, 20. Juli fand eine kleine Aufrichtefeier statt. Nun hoffen wir, dass

das Schwalbenhaus an seinem neuen Standort von den Tieren angenommen wird und die Mehlschwalbenkolonie auf dem Tschoppenhof prächtig gedeihen kann. Der EBL und der Gebäudeversicherung gebührt herzlichen Dank für die Finanzierung und dem NVW für die Organisation der Zügelaktion. Dem privaten Grundeigentümer danken wir herzlich, dass das Schwalbenhaus in seinem Garten errichtet werden konnte und Sepp Nu.

Über diesen Anlass wurde im Infokanal eine Fotoserie gezeigt und in der OBZ ein Artikel veröffentlicht.

### **Exkursion „Ameisen“ am 12. August** (gemeinsamer Anlass der Natur- und Vogelschutzvereine Oberdorf und Waldenburg)

Zum Thema Ameisen führten wir am 12. August am Dielenberg Südhang eine Exkursion durch. Zuerst erfuhren wir von den Exkursionsleitern Isabelle Glanzmann und Hans Ueli Stohler von der Firma nateco einiges an Wissen über die Lebensweise der Waldameisen. Danach konnten wir einen Waldameisenhaufen besichtigen und beobachten, welche Lasten diese Tiere von relativ weit her in ihren Bau transportieren können. Der Anlass wurde von ca. 20 Interessierten besucht.

Über diesen Anlass wurde im Infokanal eine Fotoserie gezeigt.

### **Mostaktion am 15. und 19. September**

Im Rahmen des Waldenburger Hochstammprojektes beteiligten wir uns an der Mostaktion. Am 15. September wurden an verschiedenen Standorten Äpfel gesammelt, die zu rund 5000 Liter Süssmost verarbeitet wurden. Dazu wurden Bäume geschüttelt und das Obst gesammelt. Am 19. September wurden noch Äpfel von bestimmten Sorten gesammelt, die sich besonders gut für die Herstellung von Mousseux de Pommes eignen. Aus diesen wurden ca. 1200 Flaschen Apfelsekt hergestellt.

### **Exkursion „Windenergie - Besichtigung der Windkraftanlage St. Brais“ am 16. September** (gemeinsamer Anlass der Natur- und Vogelschutzvereine Oberdorf und Waldenburg)

Bei diesem Anlass ging es um das Spannungsfeld zwischen ökologischer, klimaneutraler, dezentraler Stromversorgung und Natur- und Landschaftsschutz. Aus diesem Grund reisten wir in den Kanton Jura nach St. Brais, um eine Windkraftanlage einmal aus nächster Nähe zu sehen. Seitens der Betreiberfirma, der ADEV, beantwortete Kevin Flum die vielen Fragen der interessierten Anwesenden. Thomas Amiet zeigte die Probleme auf, die sich aus diesen Anlagen ergeben. Dabei stehen die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, sowie die sogenannten Schlagopfer im Vordergrund. Bei den Schlagopfern handelt es sich um Vögel und Fledermäuse, die mit den Rotorblättern der Windanlagen kollidieren. Diese Exkursion wurde von 12 Personen besucht.

Über diesen Anlass wurde im Infokanal eine Fotoserie gezeigt und in der OBZ ein Artikel veröffentlicht.

### **Naturschutztag vom 27. Oktober**

Auch dieses Jahr führten die Gemeinden Langenbruck, Oberdorf und Waldenburg einen gemeinsamen Naturschutztag durch. Zielgelände war dieses Jahr das Gebiet „Thommen/Martisweid“ in Oberdorf. Es galt, zur Verbesserung der Vernetzung von Lebensräumen Hecken zu pflegen und zum Teil neue zu pflanzen. Solche Vernetzungskorridore sind für Vögel, Kleinsäuger, Reptilien und Insekten sehr wichtig. Weiter wurde Waldrandpflege betrieben. Dazu wurden vorgängig durch die Forstequippe die grossen Bäume gefällt und das verwertbare Holz entfernt. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer hatten nun die Aufgabe, die auf der Wiese liegen gebliebenen Äste wegzuräumen, damit diese wieder als Wiese oder Weide

nutzbar ist. Selbstverständlich wurden die Helferinnen und Helfer auch dieses Jahr wieder mit einem kräftigen z'Nüni und einem feinen Mittagessen im Vereinszimmer verwöhnt. Der Naturschutztag hat aber auch einen wichtigen sozialen Charakter. Das ist daran zu erkennen, dass viele der Anwesenden nach dem Essen noch längere Zeit beieinander sitzen bleiben und Gespräche führen.

Über den Naturschutztag wurde im Infokanal eine Fotoserie gezeigt und in der OBZ ein Artikel veröffentlicht.

### **Einwohnerapero am 25. Januar 2019 mit Vereinspräsentation**

Am 25. Januar 2019 fand der erste durch die Gemeinde organisierte Einwohnerapero in der Mehrzweckhalle statt. Dabei hatten die Vereine die Möglichkeit, sich vorstellen und somit etwas Mitgliederwerbung zu betreiben. Aus diesem Grund richteten wir an diesem Anlass einen Info-Stand über unseren Verein ein, wo über unsere Ziele und unsere Arbeiten im Bereich Artenschutz, Biotopschutz, Öffentlichkeitsarbeit und politisches Engagement informieren konnten.

### **Hochstammprojekt für die Gemeinde Oberdorf**

Das in Waldenburg seit mehreren Jahren erfolgreich laufende Hochstammprojekt soll auf Oberdorf ausgeweitet werden. Es geht dabei um den Erhalt des Streuobstbaus als Landschaftselement, dem Erhalt der alten Obstsorten und die Bedeutung der Hochstammobstbäume als Lebensraum für viele Tierarten. Zurzeit sind wir daran, dieses Projekt zusammen mit der Natur- und Umweltschutzkommission NUSK in die Wege zu leiten.

### **Organisatorisches**

Die Vereinsgeschäfte und Tätigkeiten wurden an 5 Sitzungen besprochen, nämlich am 27. Februar, am 29. Mai, am 22. August, am 11. September und am 8. Januar 2019. Am 16. Mai war die Vorbereitungssitzung für den Neophytag. Die am 10. Januar 2019 geplante gemeinsame Vorstandssitzung mit dem NVW musste verschoben werden. Am 14. März fand die jährliche Koordinationssitzung mit der Umweltschutzkommission Oberdorf statt, an welcher sämtliche Stellen teilnehmen, die in irgendeiner Form mit der Natur zu tun haben. Dazu gehören der Forstdienst, die Jagdgesellschaft, der Verschönerungsverein, der Baum- und Rebwärter, der Ackerbaustellenleiter, der Bienenzüchterverein und der Fischpächter. Am 31. Oktober fand ein analoger Anlass in Niederdorf statt, der Umweltapero. Eine Delegation unseres Vorstandes nahm am 23. März an der DV und am 21. November an der Präsidententagung unseres Dachverbandes, dem BNV teil.

An dieser Stelle möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen ganz herzlich für ihren umfangreichen Einsatz und die sehr angenehme Zusammenarbeit danken. Den Vereinsmitgliedern danke ich für das Vertrauen und die treue Mitgliedschaft.

Oberdorf, im Januar 2019, der Präsident: T. Amiet